

Kinder, Kinder, ...

Kirchentag, KiGo, KiK und Krippenspiel

Paten, Paten, ...

Kirchheimer helfen lernen, Seite 10

Kandidaten, Kandidaten, ...

Ältestenwahlen in Kirchheim, Seite 9



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim August / September 2013

Inhalt:

Schwerpunkt	4
Vorschau	5
aus den Gemeinden	9
Kirchenbücher	13
Kalender	15

*„Ich liebe dich, Erde
alles, was auf dir
hat dich geschaffen*

*liebe dich, Erde,
dich sehr*

**Gebäude-
Umweltmanagement**

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Oberdorfstr. 1

Pastorin Christiane Drape-Müller

Sekretärin Anna Hoti 06221-712248; fax: 716290

Öffnungszeiten: Di. und Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr
Mi. 14.00 bis 16.00 Uhr
Do. 8.30 bis 11.00 Uhr

ePost: Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de

Internet: <http://blumhardt.ekihd.de>

Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Oppelner Str. 2

Pfarrer Albrecht Herrmann

Sekretärin Ingrid Schaaf 06221-785300; fax: 7143888

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr

ePost: wichern@arche-heidelberg.de

Internet: www.arche-heidelberg.de

Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler

Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)

Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Kinderklub Kirchheimer

Leiterin D. Frieler

Hegenichstr. 22 06221-784477

Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg

Glatzer Str. 31 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner

Hegenichstr. 22 06221-785806

Nr. 1380 (August / September 2013)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 10 Ausgaben pro Jahr
(incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pastorin Drape-Müller,
Pfarrer Albrecht Herrmann

Schriftleitung und Gestaltung

M. Schlörholz

Titelbild Ausschnitt eines Texts, der als Graffito auf der Berliner Mauer gefunden wurde

Druck Integra Print Service gGmbH, Walldorf
Verein für Integration und Beschäftigung

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als druckbare .pdf-Datei erhältlich.

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen vor

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 27. September 2013

Redaktionsschluss ist am 18. September 2013

Monatsspruch für August

Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet. (Ps 30,12)

Endlich ist es Sommer und wunderschön warm! Wie lange war es nass und kalt! Wir haben jetzt Grund zur Freude! - Hat Gott für gutes Wetter gesorgt?

Wie schwer war das Semester für die Studierenden am Schluss! Jetzt sind die meisten Klausuren vorbei oder es gibt wenigstens Luft für die Prüfungen zu lernen, die in den Semesterferien liegen. Die gestressten jungen Menschen atmen auf. Stress und Freude, Klage und Tanz ... macht Gott?

Wir glauben nicht an einen Wettergott - wohl aber daran, dass die Schöpfung weise geordnet ist. Sie scheint jetzt manchmal in Unordnung zu geraten. Um diese Schöpfung - und die Lebensmöglichkeiten sehr vieler Menschen haben wir zu Recht große Sorge! Die kleine Wetterunregelmäßigkeit, die wir hier in Heidelberg erlebt haben, kommt an die Dimension über die wir große Sorge tragen, nicht im Entferntesten heran. Ja, sie hat vielleicht damit noch nichts zu tun. Noch können wir uns freuen, wie gut es uns hier geht und dass es noch eine Chance gibt, den völligen Verlust des Klimagleichgewichts aufzuhalten. O, dass wir doch alle mit dächten, unseren - im Vergleich zur Welt - kleinen Beitrag leisteten und unsere lieben Gewohnheiten umzustellen bereit wären!

Wenn wir uns jetzt dankbar am schönen Wetter hier freuen, dann auch daran, dass der Gegensatz zum Vorherigen unsre Empfindungen reicher macht - wie es in dem alten Volkslied-Kanon ausgedrückt ist:

Wenn kein Nacht nimmer käm,
könnt der Tag nicht bestehn,
wenns kein Regen nicht hätt,
wär die Sonne nicht schön.
Und das Leid ist wohl da,
dass wir Freud recht verstehn.

Das Ende des Kanons aber wirft die nächste Frage auf: Sollte das der Sinn von Leid sein? Oder um auf Psalm 30 zurückzukommen: Warum ist die Zeit des Klagens überhaupt notwendig? Warum umgürtet Gott uns nicht gleich mit Freude?! Ich frage zurück, ob Gott im Psalm überhaupt der 'Macher' ist.

Der Psalm will bestimmt nicht auf alle Lebensfragen, vor allem nicht auf die mörderischen, eine Schön-Wetter-Antwort geben. Aber er singt dankbar von der Erfahrung, dass nach so manchen schweren Dingen, die Menschen klagend, aber aktiv getragen haben, etwas neues, Schönes gewachsen ist oder sich eine Lösung ergeben hat. Manchmal wird im Nachhinein ein Sinn in dem sichtbar, was man durchhielt.

Das dürfte natürlich besonders freudig sein, wo wir einer Verantwortung gerecht geworden sind - wie lernende Studierende, die Erfolg hatten. Oder es wirkt befreiend, wenn eine schlechte Struktur, die Menschen bedrückte, verändert wird - wie Universitätsleitungsanforderungen und psychische Konditionen, die 30% der Studierenden mit extremen Stressgefühlen in therapeutische Beratung treibt.

Zu diesen beiden Beispielen passt auch wieder die Herausforderung, vor dem Klimawandel die Augen nicht zuzumachen, sondern etwas zu tun - und scheint es uns auch klein. Wie groß wird die Freude sein, wenn Schöpfung und Menschheit im Gleichgewicht bleiben!

Wenn wir meinen, wir schaffen es nicht, dann lasst uns auch auf dem

Monatsspruch für September hören:

Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. Neh 8, 10

Darauf kommt es an, dass wir auch in Bedrängnissen unsere Zuversicht auf Gott setzen und uns durch Gott in Wort, Gebet, Inspiration und Gemeinschaft orientieren lassen.

Einen schönen Sommer wünsche ich allen!

Ihre Christiane Drape-Müller

Umweltmanagement der Landeskirche

Seit der breiten Diskussion über die Grenzen des Wachstums Anfang der 70er Jahre ist die Gefährdung unseres Planeten durch den aufwendigen Lebens- und Produktionsstil in den Industrienationen bekannt. Seit dem Jahr 2007 ist die drohende Klimakatastrophe in der ganzen Gesellschaft unseres Landes angekommen. Wir leben in einer von Ökonomie, Technik und Wissenschaft geprägten Zeit. Noch immer ist der Vorrang der Ökonomie mit ihrer Doktrin des unbedingt notwendigen Wirtschaftswachstums in unserem Staat und weitgehend auch in unserer Gesellschaft unbestritten, wobei die Schädigungen an den Lebensgrundlagen in Kauf genommen werden. Zwar werden diese Schädigungen inzwischen bedauert und es wird durchaus versucht, die Schäden zu mildern, aber dem Wirtschaftswachstum wird immer noch die höchste Priorität eingeräumt. Als im Jahr 2008 die Bankenkrise die westliche Welt erschütterte, wurden von den Regierungen ungeheure Geldmittel bereitgestellt, um diese Krise in den Griff zu kriegen. Für die Abwendung der Klimakatastrophe gab es leider kein entsprechendes Engagement der Regierungen, obwohl diese Gefahr viel schwerwiegender ist.

Es ist erfreulich, dass die Landeskirche das Projekt Grüner Gockel initiiert hat, um bei der Bewahrung der Schöpfung mit gutem Beispiel voranzugehen. Es wäre konsequent, wenn auch der Evangelische Oberkirchenrat selbst das Projekt in allen seinen Referaten durchführen würde und auch die anderen Bereiche vom Amt für missionarische Dienste bis hin zum Kirchenrecht in ihrer inhaltlichen Ausrichtung mit am selben Strang ziehen würden.

■ Gebäude-Umweltmanagement

Der Ältestenkreis beschloss am 10. Juli, die Umwelleitlinien und das Umweltprogramm als ein Vorhaben den Grünen Gockels umzusetzen. Diese wurden vom Umweltteam unter der Leitung unseres Umweltbeauftragten Mathieu Riegger seit Oktober 2012 erarbeitet

Umweltprogramm

Das Umweltprogramm besteht aus einer Liste mit Arbeitspaketen, die für die Arche relevant erscheinen. Diese Pakete reichen von großen Aufgaben wie der Bewertung und ggf. Austausch der Heizungsanlage bis hin zur Umsetzung von „kleineren“ Ideen, wie Lernprojekte im Kindergarten.

Es ist nun Aufgabe des Umweltteams, diese Liste abzarbeiten bzw. konkrete Schritte vorzuschlagen, wie die jeweiligen Ziele erreicht werden können.

Umwelleitlinien der Wicherngemeinde Heidelberg

Die Umwelleitlinien stellen einen weiteren, zentralen Punkt für die Umsetzung des Grünen Gockels in der Wicherngemeinde dar. Die Leitlinien sollen vor allem das Bewußtsein in der Gemeinde schaffen, den Stellenwert der Natur und Schöpfung im alltäglichen christlichen Gemeindeleben zu verinnerlichen:

Die Erde gehört Gott und alles was darin ist. (Ps. 24)

Er (Jesus Christus) ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare,... es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. (Kol 1,15.16)

Wir sind getauft und bekennen jeden Sonntag unseren christlichen Glauben mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis, in dem es heißt: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde...

Die Evangelische Wicherngemeinde in Heidelberg-Kirchheim wählt als Leitmotiv für ihr Denken, Fühlen und Handeln das Gedicht: „Ich liebe dich Erde“ (Ein Graffito, das ein Bruder oder eine Schwester, deren Name nur Gott bekannt ist, auf die Berliner Mauer geschrieben hat):

*„Ich liebe dich, Erde,
mit allem, was auf dir lebt.
Gott hat dich geschaffen.*

*Ich liebe dich, Erde,
denn Gott hat dich sehr schön gemacht
mit deinen Bäumen, Blumen und Tieren,
mit deinen Menschen.*

*Ich liebe dich, Erde,
Gott erhält dich noch immer
in seiner Treue.
Trotz aller Zerstörung,
die wir angerichtet haben auf dir,
trotz Krieg, Gewalt und rücksichtsloser Ausraubung
wird es noch immer Frühling und Sommer,
Herbst und Winter,
kommt immer ein neuer Tag
nach dem Dunkel der Nacht.*

*Ich liebe dich, Erde.
Darum will ich liebevoll leben lernen
und Verantwortung übernehmen
für Gottes Schöpfung.“*

Unser Gemeindehaus, in dem wir Gottesdienst feiern, wurde 1981 eingeweiht und trägt bewusst den Namen Arche. Diesem Namen fühlen wir uns verpflichtet. Wir wollen mutig mit unserem Leben bezeugen, dass unsere Erde und wir selbst Gott gehören und dass wir Menschen von dem Irrweg der Selbstzerstörung umkehren müssen zu Gott.

In unserem eigenen Verantwortungsbereich (unseren Gebäuden) wollen wir dieser Einstellung (Ich liebe dich, Erde) so weit wie möglich folgen. Dazu dokumentieren und überprüfen wir regelmäßig unsere Umweltschutzaktivitäten und wollen Schritt für Schritt unsere Umweltauswirkungen reduzieren. Die relevanten Umweltgesetze halten wir ein.

Wir wollen auch unsere Gemeindemitglieder dafür gewinnen, die Einstellung „Ich liebe dich, Erde“ in ihrem Leben so weit wie möglich zu verwirklichen.

Wo wir Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern begegnen, wollen wir versuchen, sie für die Liebe zur Erde zu sensibilisieren: Bei Taufgesprächen, im Arche-Kindergarten, im Kindergottesdienst, im Religionsunterricht, im Konfirmandenunterricht und in der Jugendarbeit.

■ Sommerpredigtreihe "Glaubensfragen von heute"

450 Jahre Heidelberger Katechismus: Es gab den Festakt in der Heiliggeistkirche am 11. Mai. Es gibt weiter: die Ausstellungen im Heidelberger Schloss und im Kurpfälzischen Museum „Glaube und Macht“; Artikel, Sendungen, Bücher usw.

Unser Beitrag ist diese Predigtreihe in den Sommerferien. Wir befragten die TeilnehmerInnen des Glaubenskurses im März und Konfirmandeneltern. Das Ergebnis der Befragung können Sie hier ablesen: 7 Glaubensfragen von heute, die entweder von Kirchheimern selbst formuliert wurden (die unterstrichenen Fragestellungen) oder am meisten Interesse durch Ankreuzen erhielten. Wir laden die ganze Gemeinde herzlich ein zu dieser Predigtreihe!

28. Juli

10.00 Gottesdienst

1. Sonntag der Sommerpredigtreihe
Kannst du Gott erfahren?
Petruskirche (Pfarrvikarin A. Schmidt)

4. August

10.00 Gottesdienst

2. Sonntag der Sommerpredigtreihe
Was ist mein tiefster Trost?
Arche (Dr. Johannes Kühlewein)

11. August

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

3. Sonntag der Sommerpredigtreihe
Was steht unserer Welt bevor? – Wird's noch was mit deinem Reich, Gott?
Petruskirche (Past. Christiane Drape-Müller)

18. August

10.00 Gottesdienst

4. Sonntag der Sommerpredigtreihe
Wie schaffen wir es, das Image der Kirche zu verbessern?
Arche (Pfr. i.R. Dr. Gerhard Liedke)

25. August

10.00 Gottesdienst

5. Sonntag der Sommerpredigtreihe
Kommt auch das Leiden von Gott? Und warum lässt Gott einige Menschen besonders leiden, prüft sie härter?
Petruskirche (Pfr. Albrecht Herrmann)

1. September

10.00 Gottesdienst

6. Sonntag der Sommerpredigtreihe
Wie soll das Verhältnis der Religionen sein?
Arche (Pfr. i.R. Dr. Ulrich Duchrow)

8. September

10.00 Gottesdienst

7. Sonntag der Sommerpredigtreihe
Wie kann mein Glaube helfen, meinen Alltag besser zu leben?
Petruskirche (Kirchenrätin Franziska Gnädinger)

■ Kindergottesdienste parallel zum Gottesdienst in der Arche

Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr

Besonders für Väter, Mütter und Kinder, die gerne gemeinsam den Gottesdienst besuchen wollen und sich über einen parallelen Kindergottesdienst freuen.

Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam. Dann ziehen die Kinder aus, hören eine Geschichte aus der Bibel und malen oder basteln dazu. Bei Kleinkindern ist es gut, wenn anfangs Vater oder Mutter dabei bleiben und auch eine Trinkflasche dabei haben.

Ein zusätzliches Angebot der Blumhardt- und der Wicherngemeinde zu den beliebten KiK-Gottesdiensten, die auch einmal im Monat gefeiert werden, die nächsten am 29. September im Hermann-Maas-Haus um 10.00 Uhr.

■ 60 Jahre Heidelberger Friedenskreuz

Sonntag, 8. September, ab 14.00 Uhr –

14.00 bis 17.00 Uhr

Informationen rund ums Friedenskreuz

Gelegenheit zum „Mitbring-Picknick“

17.30 Andacht „60 Jahre Friedenskreuz“

Liebe Kirchheimer,

wir möchten Sie heute ganz herzlich einladen zu einem

Wir möchten damit einerseits anknüpfen an eine alte Gemeindefradition von Pfarrwallfahrten, die wir in früheren Jahren durchgeführt haben. Zugleich nimmt die Stiftung an diesem Tag am „Tag des Denkmals“ teil.

Wichtigster Anlass ist das Jubiläum 60 Jahre Friedenskreuz, das wir an diesem Tage mit einer Andacht um 17.30 Uhr begehen wollen.

Die Stiftung stellt Bänke und Tische bereit und alle die mögen können sich ein Picknick mitbringen, damit wir am Friedenskreuz einander begegnen können.

Dieser Anlass gibt uns auch Gelegenheit uns für den stets liebevollen Blumenschmuck zu bedanken, den uns Freunde des Friedenskreuzes immer wieder bereiten. Das zeigt uns, dass das Friedenskreuz vielen Menschen ein Anliegen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Blatz, Vorsitzender
Georg Grädler, stv. Vorsitzender

■ Ökumenisches Kirchencafé bei der Straßenkerwe

Samstag 14. September, 11.00 bis 16.30 Uhr, Heimatmuseum, Schäfergasse

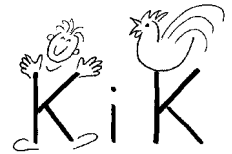
Die christlichen Gemeinden Kirchheims laden bei der Straßenkerwe herzlich an ein schönes Plätzchen etwas abseits vom Trubel ein. Im Hof des Heimatmuseums lässt es sich gemütlich im Schatten oder auch in der Sonne sitzen. Hier bieten wir Kaffee und Kuchen an. Sie sind umsonst zu haben oder es ist möglich, dafür eine Spende zu geben. – Der Erlös ist für die Arbeit der Sozial- bzw. Diakonievereine unserer Gemeinden gedacht.

Man kann dort seine Ruhe haben - oder auch ins Gespräch kommen. Immer wird jemand von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unserer Gemeinden da sein.

Vielleicht wird es ja sogar zu einem ökumenischen Treffpunkt für alle, die Freude am Miteinander unserer Kirchen vor Ort haben!

Herzlich bitten wir um Kuchenspenden, die z. B. vor Ort ab 10.30 Uhr abgegeben werden können.

Ihr Kirchencafé-Team



KINDER IN DER KIRCHE

■ Warst du schon im KiK ?! Na dann los!

Es gibt einen eigenen Gottesdienst für Kinder, und der heißt: KiK. KiK steht für „Kinder in der Kirche“.

Einmal im Monat feiern wir gleichzeitig „KiK - Klein und Groß“ mit Kindergartenkindern (und Eltern) und „KiK“ für Schulkinder (und die dürfen ohne Eltern kommen)!

Beim KiK steht eine (biblische) Geschichte im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Mit viel Anschauungsmaterial oder als Rollenspiel erzählen wir:

- Wie war das mit Jesus auf dem Boot im Sturm?
- Kennst du die Geschichte der Brotvermehrung oder wie
- Jesus die Gelähmten heilte
- ...

Es gibt viele solcher Geschichten - zum Erfahren und Erspielen.

Zu einem Gottesdienst gehört natürlich auch gemeinsames Singen und Beten. Manche Lieder kommen immer wieder, andere nehmen das Thema der Geschichte des Sonntags nochmal auf. Dieser eigentliche Gottesdienstteil dauert ungefähr eine halbe Stunde.



Kinder beim KiK

In jedem KiK wird gespielt und gebastelt, bei den Kindergartenkindern genauso wie bei den Schulkindern.

KiK wird von Eltern gemacht, die Spaß am Kindergottesdienst haben. Wir freuen uns über Neugierige und Interessierte, die Lust haben, bei uns mitzuarbeiten.

Der KiK-Gottesdienst findet einmal im Monat abwechselnd im Herrmann-Maas-Haus und der Arche statt. Wer per email an den KiK erinnert werden möchte, kann uns schreiben an: KiK_Kirchheim@yahoo.de.

Die Gottesdienste sind in diesem Jahr am 29. September, 20. Oktober (siehe Kinderkirchentag, Seite 8), 17. November. Wir freuen uns über viele neue Kinder! Und genauso über neue Eltern!

Jutta Becker, Petra Sudmeier

Eltern-Kind-Treff

**montags 10.00 bis 12.00 Uhr,
Hermann-Maas-Haus**

Einmal pro Woche ist Spielzeit für die Kinder und gemütliches Beisammensein und Kennenlernen für die Eltern. Wir treffen uns im Hermann-Maas-Haus bzw. bei gutem Wetter im Park hinter der Petruskirche (bitte Decke mitbringen!). Jeder Besucher wird gebeten, jeweils 1,- € pro Person als Unkostenbeitrag beizusteuern.

Bei Fragen oder weiteren Informationen einfach eine Mail an yvonne.schwark-reiber@email.de.

Bethelsammlung

Kleider-Spenden können abgegeben werden:

Für die Wicherngemeinde

Mittwoch 9. bis Freitag 12. Oktober,
9.00 bis 12.00 Uhr (Samstag bis 14.00 Uhr).

Für die Blumhardtgemeinde

Mittwoch 9. bis Dienstag 15. Oktober,
8.00 bis 20.00 Uhr

Brief aus Bethel

Wir erinnern noch einmal an den letztjährigen Brief von Diakon Rüdiger Wormsbecher, dem Leiter der Brockensammlung, der bittet, nur brauchbare und hochwertige Brocken abzugeben:

Er stellte fest, dass die Qualität in den Spenden-säcken in den vergangenen Jahren rapide abgenommen hat. „Hält der Trend an, müssen wir prüfen, ob wir weiterhin Kleidersammlungen durchführen.“

Insbesondere der Anteil hochwertiger Bekleidung, so Wormsbecher, sei in den vergangenen fünf Jahren von etwa sechs Prozent auf heute nur noch rund ein Prozent gesunken.

Gleichzeitig nehme der „Müllanteil“, also der Anteil der Textilien, die nicht mehr verwendet werden können, stetig zu. Erlöse, können durch karitative Kleidersammlungen – wie die der Brockensammlung der von Bodelschwingschen Anstalten Bethel – nur mit guter und noch verwendbarer Kleidung erzielt werden. „Stark verschmutzte Hosen, zerschlissene Hemden oder Schuhe mit aufgeklappten Sohlen kauft niemand. Diese Sachen verursachen enorme Kosten, allein schon durch die Entsorgung und ihren Transport“. Sogar gebrauchte Gebisse werden schon einmal gespendet. „Das ist sicherlich gut gemeint und sorgt auch für Heiterkeit, aber solche Dinge gehören, auch wenn es schwer fällt, in den Müll“.

Darum seine dringende Bitte: Vor der Spende die ernsthafte Qualitätsprüfung der ausgedienten Kleidung.

„Sicherlich ist ein geeignetes Kriterium, wenn man sich vorab fragt, ob man das Kleidungsstück, das man abgibt, selber noch gerne tragen würde.“

Heidelberger Kinderkirchentag

20.10.2013
„Dumme Fragen gibt es nicht!“



Heidelberger Kinderkirchentag

Die Heiliggeistkirche wieder in Kinderhänden:

- Spielstraße
- biblische Geschichte
- Kleingruppenarbeit
- Workshops
- fröhlicher Gottesdienst
- gemeinsames Mittagessen

Deine Familie ist ab 12:30 Uhr zum Gottesdienst und zum Mittagessen eingeladen.

10:00 - 14:30 Uhr



ANMELDESCHLUSS: 07.10.2013

Thierstraße 28 • www.gemeindeheidelberg.de • Tel. 06221 2224

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder mit vielen Fragen. Die Kindergottesdienstkinder wie überhaupt alle Kinder sind herzlich dazu eingeladen. Anmeldung ist mit den ausliegenden Flyern möglich. Informationen gibt es im Evang. Kinder- und Jugendwerk (Tel. 22324, www.jugendwerk-heidelberg.de).



Krippenspiel 2013

Wie? Gerade sind doch Sommerferien und nun steht hier was zum Thema „Krippenspiel“ geschrieben?

Wie kommt das denn?

Wir wollen schon heute darauf hinweisen, dass wir nach den Ferien im Oktober nicht nur wieder Krippenspielkinder suchen werden – sondern auch Eltern, die helfen, das Krippenspiel einzustudieren.

Noch sind erfahrene Eltern bei den Proben dabei, die das Krippenspiel einüben.

Aber unsere Kinder „entwachsen“ dem Krippenspielalter. Eine neue Generation Eltern muss nun bei den Proben mit einsteigen, wenn die Krippenspiele weitergehen sollen. Wer hätte Lust und Interesse?

Liebe Eltern, denkt schon mal darüber nach.

Telefonnummern von Kontaktpersonen über die Pfarrämter. Weitere Informationen zu den Proben im Kirchheimer Wind und Gemeindebote(n) Oktober/ November.

Jutta Becker, Petra Sudmeier

„Dumme Fragen gibt es nicht!“

Sonntag, 20. Oktober, ab 10.00 Uhr
Heiliggeistkirche

Alle Menschen, egal ob groß oder klein, haben immer wieder Fragen, die sie beschäftigen. Fragen an und über das Leben - meistens bekommen wir Antworten, manchmal bleibt eine Antwort auch aus. Viele trauen sich nicht eine Frage zu stellen, weil sie nicht dumm erscheinen möchten. Dabei können wir doch nur sagen: „Dumme Fragen gibt es nicht!“

In diesem Jahr denken wir daran, dass vor 450 Jahren der Heidelberger Katechismus erschienen ist. In ihm sollen Antworten auf die Fragen über Gott, die Welt und das Leben gegeben werden. Damit sind wir mit unseren Fragen in der Tradition der Menschen vor 450 Jahren.

Am Sonntag, den 20. Oktober, wird zu einem Kinderkirchentag in die Heidelberger Heiliggeistkirche eingeladen. Von 10.00 bis 14.30 Uhr wird miteinander gesprochen, gesungen, gespielt, gelacht, Gottesdienst gefeiert, gegessen... Ab 12.30 Uhr sind auch die Eltern zu einem fröhlichen Gottesdienst und dem anschließenden Mittagessen im Kirchenschiff der Heiliggeistkirche eingeladen.

Wochenende auf dem Wacholderhof

Vom 21. bis 23. Juni fuhren einige Eltern des Kindergartens Arche über das Wochenende der Sommersonnenwende auf den Wacholderhof bei Murrhardt. Initiiert und organisiert wurde dieser Ausflug von Herr Herrmann und seinem Gitarrenkurs, den er zusammen mit Gerald Mwangi regelmäßig im Kindergarten anbietet. Mit dabei waren 22 Erwachsene und ebenso viele Kinder.

Auf diesem Hof steht die Begegnung des Menschen mit der Natur im Vordergrund. Rundum gibt es Wald, Wiesen und eine wunderschöne, bergige Landschaft. Schon die Anreise mit den einzelnen PKWs führte abenteuerlich immer weiter in den Wald hinein auf unebener, enger Straße. In friedlicher und idyllischer Lage konnten alle Eltern unbesorgt ihre Kinder laufen lassen und sich in dieser Zeit selbst ein wenig erholen. Neben dem Gästehaus, das mit allem Notwendigen ausgestattet war, gab es einen Hasen- und einen Kuhstall und die Tiere wurden an diesem Wochenende überaus gut versorgt von den kleinen Gästen. Für das leibliche Wohl der Menschen war auch bestens gesorgt: Man konnte alle Grundnahrungsmittel über den Hof erwerben und das Mittagessen wurde direkt vor Ort für alle gekocht.



Aktivitäten wurden vorher vom Gitarrenkurs geplant. So war am Samstag neben einem Waldspaziergang eine Schatzsuche organisiert, die Erwachsenen und Kindern den Schweiß auf die Stirn trieb. Die Gitarrengruppe hatte ihre Instrumente natürlich nicht vergessen und es wurde gespielt und gesungen, besonders abends am Lagerfeuer erzeugte dies eine wunderschöne Atmosphäre. Herr Herrmann regte immer wieder dazu an, sich über aktuelle Themen, wie z. B. Nachhaltigkeit Gedanken zu machen, sprach aber auch von der Entlastung durch den Glauben angesichts der vielschichtigen und belastenden Probleme.

Am Sonntagmorgen wurde nach dem Frühstück ein kleiner Gottesdienst abgehalten, der dazu anregte, über die Eindrücke des Wochenendes nachzudenken und Dankbarkeit und Anregungen auszudrücken. Nach dem üppigen und leckeren Mittagessen packten die Eltern ihre müden Kinder samt Gepäck in die Autos und fuhren zurück nach Heidelberg.

Insgesamt war dieses Wochenende sehr gelungen und die positive Resonanz zeigte sich besonders in dem Wunsch vieler Eltern, dies im nächsten Jahr zu wiederholen.

Babette Mwangi

aus den Ältestenkreisen

**NOCH MEHR
FARBE!**
KIRCHENWAHLEN 2013

Wahlvorschläge einreichen!

Die Wahlen 2013 stehen unter dem Motto „noch mehr Farbe“. Das heißt: Die Leitung der Kirche soll zukünftig von vielen verschiedenen Menschen aus allen Schichten unserer Gemeinde übernommen werden. Nur so kann das obige Ziel, mehr Ideen, mehr Kreativität, mehr unkonventionelle Gedanken - eben mehr Farbe - einzubringen, auch erreicht werden.

Vielleicht kennen Sie in Ihrem familiären oder gesellschaftlichen Umfeld Personen, von denen Sie wissen, dass diese ein Interesse an der Arbeit einer/eines Ältesten haben und die bereit sind, dieses Amt auch zu übernehmen. Jedes Gemeindeglied kann bis zum 16. September(!) entsprechende Vorschläge machen. Weitere Informationen sowie ein Formblatt, auf dem Ihr Vorschlag festgehalten wird, erhalten Sie in den Pfarrämtern. Wir sind erreichbar:

in der Wicherngemeinde, 785300,
in der Blumhardtgemeinde, 712248

Wir freuen uns über jeden Ihrer Vorschläge und über jeden, der sich aktiv an der Gestaltung der Gemeindeaufgaben beteiligen möchte.

Weitere Informationen insbesondere zu den wichtigsten Terminen finden Sie in den Schaukästen der Gemeinde.

Ihr Gemeindegewahlausschuss

■ Patenschaften für unsere iranischen Glaubensgeschwister

Seit dem Herbst 2012 kommen iranische Flüchtlinge zu unseren Gottesdiensten. Sie halten sich bewusst zu unserer Gemeinde. Wir hatten bereits 9 Erwachsenentaufen und sind tief beeindruckt, dass sie in ihrem Heimatland alles verlassen haben, um Christen werden zu können. Viele von ihnen wohnen derzeit in der Asylbewerberunterkunft in der Hardtstraße.

Deutschlernen ist neben der Stärkung des Glaubens die wichtigste Kompetenz für unsere iranischen Glaubensgeschwister, um hier in Deutschland Fuß zu fassen. Um sie hierin zu unterstützen, gibt es zwei Wege, die unsre Gemeinde geht:

1. Wir haben einen ausgebildeten Deutschlehrer, der selbst Perser ist, gesucht und gefunden. Er unterrichtet die Iraner an 2 bis 3 Vormittagen in der Woche in der Arche. Er lebt von dieser Tätigkeit und erhält 35,- € für eine Unterrichtseinheit, im Monat maximal 1000,- €. Er kann bis zu 12 Personen unterrichten. Die Iraner sind sehr zufrieden mit seiner Unterrichtsmethode und machen gute Fortschritte. Er bereitet sie auch auf Sprachprüfungen vor, die für ein Studium oder für eine Arbeit erforderlich sind.

2. Wir suchen Kontaktgruppen und -personen, die sich regelmäßig mit den Iranern treffen, um mit ihnen deutsch zu sprechen: z. B. beim Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst, beim Spaziergehen, beim Sport, beim gemeinsamen Kochen, durch Einladungen und Besuche. Sie werden Ihre Freude haben an diesen sympathischen Menschen!

Zur Finanzierung beschloss der Ältestenkreis der Wicherngemeinde, dass wir Gemeindeglieder bitten, Patenschaften zu übernehmen. So werden die finanziellen Lasten auf mehrere Schultern verteilt. Spontan meldeten sich bereits vier Personen, die dazu bereit sind. Damit das Projekt gelingen kann, brauchen wir noch einige Gemeindeglieder, die finanzielle Patenschaften übernehmen. Gehören Sie dazu?

Wir werden für den Deutschunterricht Zuschüsse bei unserer Landeskirche beantragen. Aber es dauert ca. ein halbes Jahr, bis wir Bescheid darüber bekommen. Wir hoffen, damit das Projekt weiterführen zu können.

Haben Sie weitere Fragen, stehe ich gern zum Gespräch zur Verfügung.

Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann

Auch ich unterstütze diese Patenschaftsinitiative.

Ihre Pastorin Christiane Drape-Müller

Wer eine Patenschaft übernehmen möchte, kann dies einfach durch Überweisung (am besten als Dauerauftrag) auf das Konto der Evang. Wi-

cherngemeinde 10002753 (H+G-Bank Heidelberg, BLZ 672 901 00) unter dem Stichwort: „Patenschaften“ tun.

Wir denken, dass unsere Iraner nach etwa einem halben Jahr mit diesen intensiven Deutschunterricht für den Schritt in ein eigenständiges Leben in unserer Gemeinde gerüstet sind. Die Patenschaft sollte daher ebenfalls zeitlich begrenzt sein.

Die Höhe Ihres Beitrags und die Dauer Ihrer Patenschaft bestimmen Sie bitte selbst. Als Richtwert schlagen wir einen monatlichen Beitrag von 50,- € vor. Mit einer solcher Patenschaft über ein Jahr hinweg können Sie den kompletten halbjährigen Unterricht für eine Person sicherstellen.

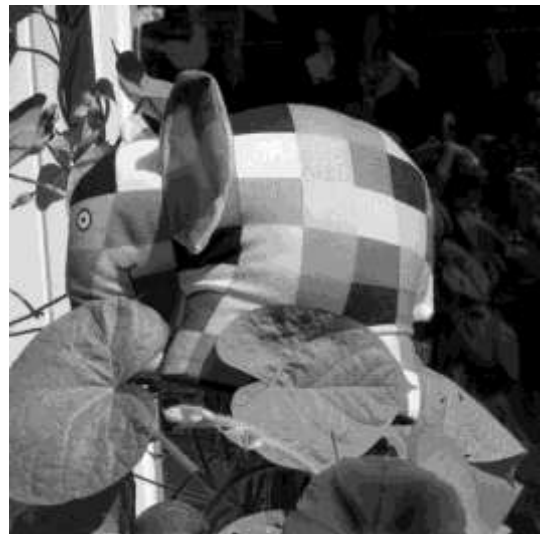
Aber selbst eine monatliche Spende von 25, 75 oder 100,- € über einen kürzeren Zeitraum wird unseren iranischen Schwestern und Brüdern helfen, zukünftig ein Leben ohne staatliche Hilfen führen zu können.

aus den Kindergärten



Aus der KiTa Blumhardt

Liebe Kirchheimer und Kirchheimerinnen, das Kindergartenjahr und meine Zeit im Blumhardt Kindergarten neigen sich dem Ende zu.



Elmar in der Botanik

Zum Schluss durften wir aber alle noch mal mit Herrn Körner auf die Suche nach „Mäusegerste“ und „Franzosenkraut“ gehen, es ist schon eine wahre Pracht, was in unseren Gärten und Feldern so alles blüht. Jedes mal entdeckt man etwas Neues.



Unseren Kindergarten Abschlussausflug mit den „Maxis“, haben wir wieder zur „Explore Science“ in den Luisenpark gemacht. Wir haben gebaut und uns selbst mit einem Flaschenzug hochgehoben! Eine Schifffahrt und eine spannende Schatzsuche rundeten unseren Tag ab.

Es war eine buntkarierte und spannende Zeit, doch wenn es am Schönsten ist soll man bekanntlich aufhören. Was haben wir nicht alles erlebt in dem Jahr, angefangen mit den neuen Kindern und den neuen Kolleginnen, die sich alle prima eingelebt haben.

Dann wurden Elmars gebacken, getöpfert, gemalt und zum Leuchten gebracht. Die Damen vom Nähkreis des Seniorenzentrums haben uns bunte Elmar-Flicker gestrickt, es gab einen kunterbunten Gemeindeboten. Wir haben meine Freunde im Heidelberger Zoo und meine Vorfahren im Heimatmuseum und im Kurpfälzischen Museum besucht. Eltern, Kinder und Erzieherinnen waren richtig fleißig dieses Jahr und es hat sich viel getan in unserem Kindergarten. Wer möchte, kann uns ja mal besuchen und schauen was sich bei uns so tut.

Nun machen sich bald unsere 21 „Maxis“ auf in die Schule, am Gemeindefest haben sie alle einen Segen für diesen großen Schritt bekommen. Aber zunächst genießen nun alle ihre wohlverdienten Sommerferien.

Dann werden mit Spannung die neuen „Minis“ mit ihren Familien erwartet und ein neues Abenteuer beginnt.

Aber auch wenn ich nun nicht mehr im Blumhardt Kindergarten mithelfen werde, so komme ich doch immer mal wieder zu Besuch in die Einrichtung und werde mir anschauen, was die Kinder so alles erleben.

Es war eine tolle Zeit mit den Kindern, Familien und Erzieherinnen und ich wünsche allen schöne Ferien und einen guten Start ins neue Kindergartenjahr- auf zu neuen Abenteuern.

Euer Elmar und die Blukis



Neues aus dem Kindergarten Arche

Heute kommt das Neuste zuerst von den Kleinen. Wir haben in unserem Kindergarten nicht nur 42 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt, sondern auch eine Kleinkindgruppe mit zehn Kindern unter drei Jahren.

In dieser Gruppe ist das Bilderbuch Pip und Posy, das Gruselmonster ganz aktuell. Posy die kleine Maus bäckt Muffins, als es plötzlich an der Tür klopft. Ein großes, zottiges Gruselmonster steht davor. Als Posy aufmacht, hat sie schreckliche Angst, doch als sie die Füße sieht, erkennt sie ihren Freund Pip. Willst du dich auch einmal verkleiden, das macht Spaß!



Ausschnitt des Titelbildes vom Pip-und-Posy-Buch

aus den Gemeinden

Gerade Kinder unter drei Jahren glauben was sie sehen. Ihr Vorstellungsvermögen reicht nicht soweit, zu verstehen, dass zum Beispiel an Fasching keine echten Gruselmonster herumlaufen. Mit diesem Bilderbuch hat Natascha, eine Schülerin, gemeinsam mit den Erzieherinnen, über zwei Wochen hinweg, spielerisch und mit viel Freude daran gearbeitet.

In der Kleingruppe hat sie das Buch mit ca. drei Kindern vorgelesen und konnte so auf jedes Kind individuell eingehen.

Anschließend wurde der Text durch Bewegungen und Töne, wie laufen, stampfen, trommeln oder klingeln vertieft.

Zu Hause hat Natascha die drei Hauptfiguren in Kindergröße vorbereitet und die Kinder konnten die Figuren mit Pinsel, Malerrolle oder einfach mit den Händen ausmalen.

Noch heute begleiten sie den Gruppenalltag.

Welche Gefühle hatten Pip und Posy? Welche Gefühle gibt es? Wie kann ich Gefühle zeigen oder auch erkennen?

Natascha hat Fotos von den Kindern in unterschiedlichsten Gefühlslagen gemacht. Alle Fotos sind in einem schönen Kästchen verpackt. Immer wieder gehen Kinder neugierig hin und schauen, erzählen und machen die Gefühle nach.

Und zum Schluss gab es natürlich Muffins für alle, genau wie im Bilderbuch – welch sinnliches Erlebnis.

Und wenn dann ein zweijähriges Kind zur Erzieherin geht und sagt: „Bist du traurig?“ Dann haben sie in den zwei Wochen zum Thema „Gefühle zeigen“ ganz viel erfahren.

Was es noch zu sagen gibt:

Hier noch mal persönlich ein riesiges Danke an die Kirchheimer Gruppe der 72 Stunden Aktion (siehe auch Bericht im Vormonat). Es ist mit Worten kaum zu sagen, was diese Gruppe in dieser Zeit geleistet hat: Lehmofen, Kräuterspirale, Teich, Zaunfiguren, Barfußpfad angelegt und geschwind noch Rasen gemäht und den Bauwagen gereinigt.

Die Hauptpersonen in unserem Kindergarten sind kurz vor den Sommerferien natürlich die Kinder, die in die Schule kommen.

Diese Gruppe von elf Kindern, war im Luisenpark bei Explore Science, was jedes Jahr ein Highlight ist. Das Klaus Tschira Kompetenzzentrum hat faszinierende Angebote. Dieses Jahr haben die Kinder Wasserräder, Windhosen und einen Zentimeter mit nach Hause gebracht. Dank unserer Forscherstation in der Einrichtung, geht dieses Thema natürlich weiter.



Freiwillig: Lehmofen bauen für den Kindergarten

Was machen die GROßEN noch so?

Einen Ausflug zu den Schlossfestspielen mit anschließender Führung, Schultüten basteln, ein Abschiedsfest und nicht zu vergessen den Gottesdienst am Gemeindefest, wofür wir schon fleißig üben.

Wenn die GROßEN in der Schule sind, haben Kleine wieder Platz bei uns. Letzte Woche hatten wir einen Kennenlernnachmittag – schließlich muss man ja wissen wo man nach den Ferien seine Zeit verbringt.

Wir heißen elf neue Kinder herzlich willkommen und wünschen allen Familien eine gute Zeit.

Zum Schluss noch eine Bitte :

Wir sammeln Knöpfe in allen Größen, Farbe und Formen. Wer hat welche für uns übrig? Wir kommen auch gerne bei einem Spaziergang vorbei, damit Sie sich den Weg sparen. Rufen Sie einfach unter 781316 im Kindergarten an.

Vielen herzlichen Dank

Barbara Krieg mit Team
sowie alle Arche-Kinder

2. Freitag

16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

10. Sonntag nach Trinitatis

4. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Arche (Dekan i.R. Dr. J. Kühlewein)

11. Sonntag nach Trinitatis

11. Sonntag

10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

12. Montag

15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

16. Freitag

16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Vikarin A. Schmidt)

12. Sonntag nach Trinitatis

18. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Arche (Pfr.i.R. Dr. G. Liedke)

19. Montag

20.00 **Frauentreff**
Arche-Treff (Frau Greve)

13. Sonntag nach Trinitatis

25. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Petruskirche (Pfr. A. Herrmann)

26. Montag

15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

30. Freitag

16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus

14. Sonntag nach Trinitatis

1. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Arche (Pfr.i.R.U.Duchrow)

Kindergottesdienst
parallel im Arche-Treff

anschl **Eine-Welt-Verkauf**
Arche-Foyer

3. Dienstag

11.00 bis 19.00 Uhr
Ausflug der Senioren und Seniorinnen
nach Pflemlingen und Steinfeld, ab Her-
mann-Maas-Haus

5. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

15. Sonntag nach Trinitatis

8. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
mit Abendmahl, Petruskirche
(Pfrin.F.Gnädinger, Vikarin A. Schmidt)

14.00 bis 17.00 Uhr
Friedenskreuz
Informationen an der Speyerer Straße
Gelegenheit zum „Mitbring-Picknick“

9. Montag

15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

10. Dienstag

15.45 **Zirkusjungchar**, HMH

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

11. Mittwoch

15.30 **Kaffee/Tee und Kuchen**
Arche-Treff

16.00 **Kleiderkammer**
der Johanniter

20.00 **Ältestenkreis**
der Blumhardtgemeinde

12. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

20.00 **Gemeindechor**

13. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus
- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus
(Pfr. Albrecht Herrmann)
- 17.30 **60 Jahre Friedenskreuz**
Andacht mit Posaunenchor

14. Samstag

- 9.30 **Schulanfängergottesdienst**
für die Geschwister-Scholl-Schule, Arche
(Pfr. Herrmann)
- 9.30 **Schulanfängergottesdienst**
für die Kurpfalz-Schule, St. Peter
(Ökumenisches Team)
- 11.00 bis 17.00 Uhr
Ökumenisches Kirchencafe
Heimattmuseum, Schäfergasse

16. Sonntag nach Trinitatis

15. Sonntag

- 11.00 **ökumenischer Gottesdienst**
auf dem Kerweplatz
(Pastorin Drape-Müller, Gemeindefereferent
Osterwald)
- 19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche

16. Montag

- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

17. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus (Windisch)
- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMM
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

19. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMM
- 20.00 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus

20. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

21. Samstag

- 10.00 bis 17.00 Uhr
Konfirmations-Kurs-Tag
Hermann-Maas-Haus

17. Sonntag nach Trinitatis

22. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
mit Konfirmanden-Vorstellung,
Petruskirche
- 16.00 **Weltbürger**
Arche-Treff (Frau Roozitalab)
- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)
- 19.00 **Taizegottesdienst**
Arche

23. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

24. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMM
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

26. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMM
- 20.00 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus

27. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Stadtsynode**
Schmitthennerhaus

28. Samstag

- YOUVENT**
Fahrt der Jugendlichen, Kehl

18. Sonntag nach Trinitatis

29. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
Arche (Pfrin. Kreiszi-Uebe)
- 10.00 **KiK – Kinder in der Kirche**
Petruskirche und Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche

30. Montag

- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus